



## ZUR PERSON

Fachbereich:	<b>Humanmedizin</b>
Studienfach:	<b>Humanmedizin</b>
Heimathochschule:	<b>Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg</b>
Nationalität:	<b>Deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>21.11.2022-13.03.2023</b>

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	<b>Österreich</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Salzkammergutklinikum Bad Ischl</b>
Homepage:	<b><a href="http://www.ooeg.at/sk/bi">www.ooeg.at/sk/bi</a></b>
Adresse:	<b>Dokor-Mayer-Str. 8/10, 4820 Bad Ischl</b>
Ansprechpartner:	<b>Regina Seifert</b>
Telefon / E-Mail:	<b>arztdir.sk@ooeg.at</b>

## ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### 1) Praktikumsrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Ich habe mein 1. PJ Tertiär im Salzkammergutklinikum Bad Ischl verbracht und war dort die gesamten 4 Monate in der Unfallchirurgie eingeteilt. Zu den Salzkammergutklinikum gehören noch 2 andere Häuser. Die Salzkammergutklinikum gehören zur Oberösterreichischen Gesundheitsholding. Das Krankenhaus Bad Ischl ist recht familiär, nicht allzu groß und im Allgemeinen sehr gemütlich. Jeder begrüßt Jeden auf den Fluren und es gibt keine starren Hierarchien.

## 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe gezielt nach Krankenhäusern in Österreich gesucht und dabei auch die Erfahrungen vorheriger Studenten mit einfließen lassen. Daraufhin habe ich die verschiedenen Häuser angeschrieben. Da schon viele Plätze belegt waren, habe ich mich über die zügige Zusage aus Bad Ischl sehr gefreut. Die Vergabe der Plätze wird zentral koordiniert.

## 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Organisatorisch habe ich mich vorbereitet, indem ich mich an der Meduni Wien immatrikuliert habe. Auch dies war über das International Office recht unkompliziert. Man muss einen kleinen Semesterbeitrag (ca. 20€) zahlen. Dafür muss man sagen, dass die jeweiligen Ansprechpartner sehr schnell reagieren und das Zusenden der Äquivalenzbescheinigung sehr unkompliziert und schnell verlief. Diese muss man nämlich nach Ende des Tertials vom Krankenhaus ausfüllen lassen und nach Wien schicken, damit der Dekan diese abzeichnet. So kann das Tertial dann hier vom LPA anerkannt werden.

Außerdem muss man sich in Österreich 3 Tage nach Ankunft im Meldeamt der Gemeinde anmelden.

Sprachlich kann man sich auf den österreichischen Dialekt schwer vorbereiten. Es gibt online aber ein paar Übersichten mit häufig genutzten österreichischen Wörtern, die einem den Anfang erleichtern.

## 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Unterkunft war ein Doppelzimmer im Wohnheim des Krankenhauses. Bei Anmeldung zum PJ erhält man einen Kontakt, um dieses Zimmer reservieren zu können.

## 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Das PJ ist in Österreich nicht wirklich anders als in Deutschland und man hat eigentlich die gleichen Aufgaben. Das Blutabnehmen und venöse Zugängelegen ist eigentlich Aufgabe der Pflege in Österreich, sodass man dafür theoretisch nicht gebraucht wird. Ich habe das dennoch täglich gemacht, um diese Tätigkeiten auch für die folgenden Tertiale zu üben und zu festigen. Außerdem konnte man damit die Pflege unterstützen. Eine weitere Aufgabe war die OP Assistenz. Dort wurde man wirklich gebraucht und eingeplant. Neben Stations- und OParbeit konnte man noch in der Ambulanz aktiv werden. Diese funktioniert a.e. wie eine Facharztpraxis. Hier gab es vier Sprechzimmer. Je nach Anlass des Termins und Schwere der Erkrankung durfte man unter Aufsicht die Behandlung der Patienten zu Teilen alleine beginnen oder durchführen. So hat man vor allem Anamneseerhebung, klinische Untersuchung, Diagnostik und Therapie üben/lernen dürfen. Die Arbeitsbedingungen waren sehr gut. Ich bin täglich zu meiner Mittagspause mit Essen in der Mensa gekommen und konnte regelmäßig pünktlich gehen. Ich hatte durchweg positive Erfahrungen.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Ich konnte meine Fähigkeiten im Blutabnehmen und venöse Zugängelegen verbessern. Ich habe neu gelernt wie man Schnitt- und Platzwunden versorgt und näht. Außerdem hab ich quasi alle Fähigkeiten, die man im OP benötigt neu erworben und über die Zeit verbessert. Weiterhin konnte ich die Anamneseerhebung und klinische Untersuchung üben und festigen.

## 7) Green Travel

*Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

## 8) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

## 9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

## 10) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

## 11) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Es war eine sehr sehr schöne Zeit und ich hatte mit Bad Ischl den perfekten Ort um diese Zeit zu erleben. Das Krankenhaus ist wirklich angenehm. Dort ist es sehr familiär, freundlich und meistens auch entspannt. Das Salzkammergut ist eine tolle Gegend, dort kann man wunderbar seine Freizeit verbringen. Es ist auch recht zentral gelegen, sodass man von dort ausgehend wunderbar das Land erkunden kann. Die Oberösterreicher waren auch sehr offen und aufgeschlossen, sodass man interessante Gespräche führen konnte. Ich kann es jedem empfehlen.

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [erasmus-praktika@ovgu.de](mailto:erasmus-praktika@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].